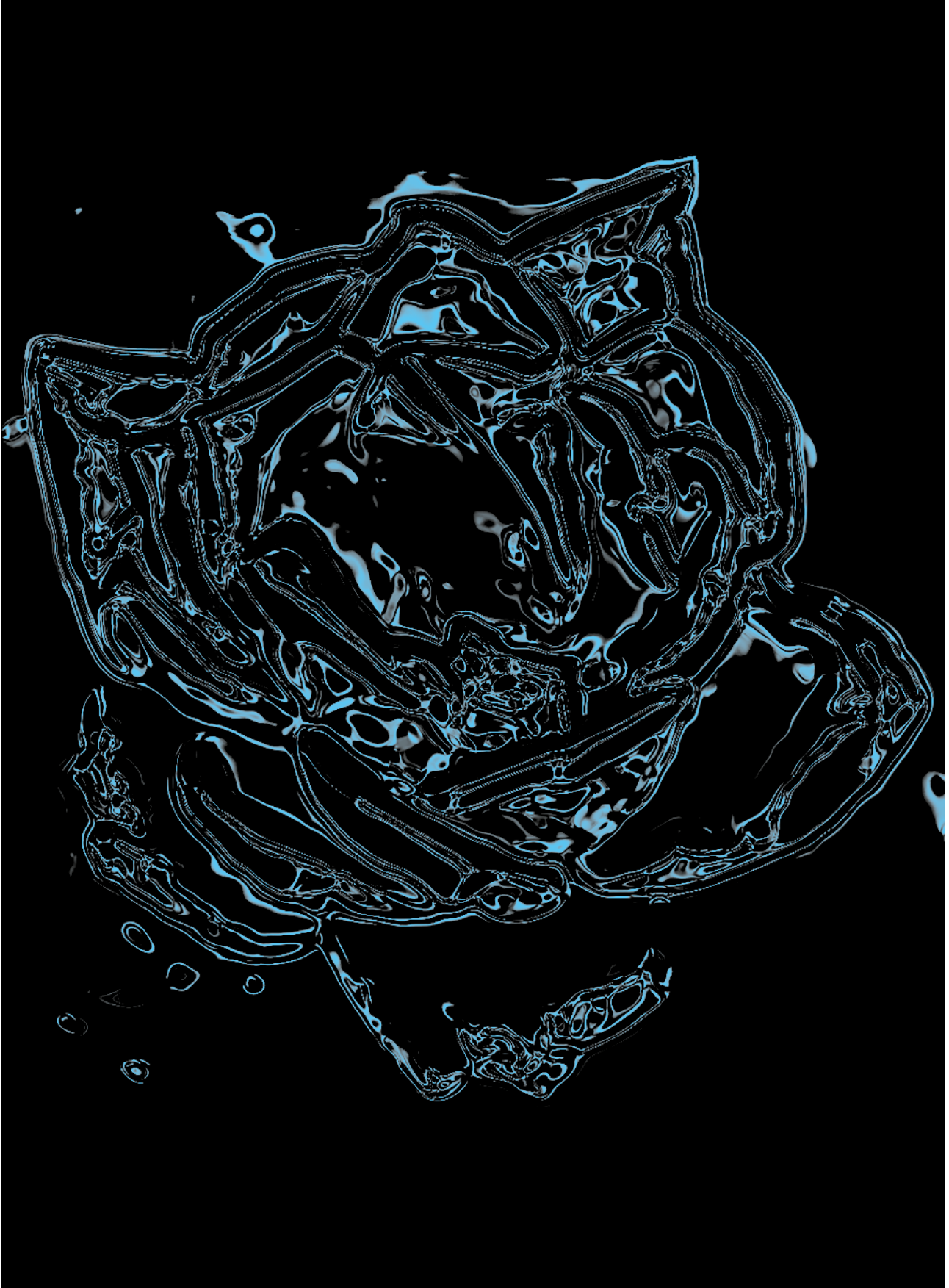


klub katarakt¹⁹



klub katarakt¹⁹



Lange Nacht 2023 © Jann Wilken

PRESSEMITTEILUNG

klub katarakt¹⁹

15.–18. Januar 2025
Kampnagel (KMH, P1, K4)

www.klubkatarakt.net
www.kampnagel.de

klub katarakt präsentiert vom 15. bis zum 18. Januar 2025 im 20. Jahr experimentelle Musik jenseits streng akademischer Kontexte. Mit dem klaren Ziel, besonders auch Interessierte ohne spezifisches Fachwissen über zeitgenössische Musik zu erreichen, wird das Hamburger Festival von einem stetig wachsenden heterogenen Publikum aller Altersschichten angenommen. Nachdem **klub katarakt** wegen unzureichender Förderung ein Jahr pausieren musste, freuen sich die Macher*innen, 2025 wieder ein wie gewohnt ausgefallenes bis avantgardistisches Programm präsentieren zu können.

Besonderer Gast als Ensemble in Residence des diesjährigen Festivals ist **Dedalus** aus Toulouse/Frankreich. Das 1996 von **Didier Aschour** gegründete Ensemble organisiert sich als Kollektiv, das Arrangements, Orchestration und Interpretation gemeinsam entwickelt. Sein Repertoire reicht von Klassikern des Minimalismus zu Auftragswerken von Komponist*innen und umfasst auch Interpretationen von Werken nicht klassifizierbarer Künstler*innen. Dedalus widersetzt sich traditionellen Kategorien und spielt konzeptionelle und einfühlsame Musik, die radikal und fesselnd, subtil und kraftvoll ist.

Dedalus wird insgesamt vier Konzerte spielen und auch im Eröffnungskonzert auftreten.

Ein großer Fokus des Festivals liegt auf raumbezogener Musik. Die drei ineinander übergehenden Hallen auf Kampnagel, in denen die Konzerte stattfinden, laden dazu ein, sich fließend durch die Klänge zu bewegen. So wird es bei der Eröffnung wieder eines der traditionellen „Wandelkonzerte“ geben, bei denen das Publikum zum aktiven Teil einer Konzertinstallation wird. In der „Langen Nacht“ präsentiert das Festival primär Erst- und Uraufführungen der hiesigen Szene sowie internationaler Gäste. In Kooperation mit der Kurzfilm Agentur Hamburg werden auch Experimentalfilme das Musikprogramm begleiten.

1. Festivaltag — Mittwoch, 15. Januar

ERÖFFNUNG – PHILL NIBLOCK IN MEMORIAM

Im Januar 2024 verstarb der US-amerikanische Komponist und Intermedia-Künstler **Phill Niblock** mit 90 Jahren. Niblock war mehrfach zu Gast bei **klub katarakt**, zuletzt 2019, und dem Festival eng verbunden.

Niblocks Schaffen umfasst minimalistische und experimentelle Musik, Film und Fotografie. Bekannt ist er für seine dichten, lauten Drones, die aus mikrotonal geschichteten Instrumentalklänge bestehen und durch Interferenzen viele andere Töne im Aufführungsort erzeugen. Dazu zeigte er parallel seine Filme, oft auf mehreren Leinwänden, die in langen, statischen Einstellungen Menschen bei traditioneller, repetitiver Arbeit zeigen und einen eigenen Sog entwickeln.

Zur Eröffnung ehrt **klub katarakt** diesen besonderen Künstler mit einem groß angelegten, immersiven Wandelkonzert, bei dem in allen drei Hallen seine Musik und seine Filme präsentiert werden. Ausführende sind neben dem **Dedalus** Ensemble langjährige Weggefährt*innen Niblocks wie der elektronische Musiker **Thomas Ankersmit** (Berlin), die Violistin **Elisabeth Smalt** und die Sängerin **Alfrun Schmidt** vom **Ensemble Scordatura** (Amsterdam), der Flötist **Erik Drescher** (Berlin), das Ensemble **Nelly Boyd** (Hamburg) u. a.



Phill Niblock © Phill Niblock



Dedalus © GMEA – CNCM Albi-Tarn

2. Festivaltag — Donnerstag, 16. Januar

DEDALUS / THOMAS ANKERSMIT

Am zweiten Tag präsentiert **Dedalus** zunächst die deutsche Erstaufführung von *Histoire sentimentale des intervalles* des italienischen, in Marseille lebenden Komponisten **Alessandro Bosetti** (*1973). Das Stück schafft harmonische Universen aus ‚gefundenem‘ Klangmaterial (*found tunings*) durch freie oder synästhetische Assoziationen der Musiker*innen. In einem ersten Schritt bat der Komponist jede* Musiker*in um vier spontan gesungene Töne, aus denen er ein harmonisches Feld als Material für den Live-Part erstellte. Zusätzlich führte er mit den Musiker*innen Interviews über ihre emotionale und biografische Beziehung zu bestimmten Intervallen. Aus diesen persönlichen Erzählungen erstellt Bosetti eine kollektive musikalische Biografie des Ensembles, die als Zuspiegelung hinzukommt.

Bosetti ist Komponist und Klangkünstler mit einem besonderen Interesse an der Musikalität der Sprache und der Stimme, die als autonomes Objekt und Ausdrucksinstrument konzipiert ist. Seine Werke stellen einen Dialog zwischen Sprache, Stimme und Klang innerhalb komplexer tonaler und formaler Konstruktionen dar, die oft von einer eigentümlichen Ironie untermalt sind. Bosetti erhielt Aufträge von renommierten Festivals wie dem Festival d'Automne à Paris und dem ECLAT Festival in Stuttgart, und von Radiosendern wie Deutschlandfunk Kultur oder France Musique.

Im zweiten Konzert des Abends tritt **Thomas Ankersmit** mit einer Soloperformance an seinem analogen Serge Modular Synthesizer auf. Seine Musik verbindet komplexe klangliche Details und rohe elektrische Kraft mit einer sehr körperlichen und räumlichen Klangerfahrung. Akustische Phänomene wie Infraschall und otoakustische Emissionen (Klänge, die aus dem Inneren des Kopfes kommen und von den Ohren selbst erzeugt werden) spielen eine wichtige Rolle in seiner Arbeit, ebenso wie eine bewusste Fehlbedienung technischer Geräte.

Im Nachtkonzert spielt noch einmal das Ensemble **Dedalus** ein Programm mit Werken des englischen Musikers, Produzenten, bildenden Künstlers und Theoretikers **Brian Eno** (*1948).

Er gilt als eine der einflussreichsten und innovativsten Gestalten der populären Musik. Mitte der 1970er Jahre legte Eno im Bereich zwischen Avantgarde und Pop den Grundstein für ein neues Musikgenre, die Ambient Music. Inspiriert von der *musique d'ameublement* von Erik Satie, der indeterminierten Musik von John Cage oder den Drones von La Monte Young schuf er damals im Studio eine Reihe von Kompositionen, die auf strengen formalen Prozessen beruhten. Dedalus wird eine instrumentale Umsetzung von *Discreet Music* und anderer Ambient-Stücke des britischen Experimentators präsentieren.



Thomas Ankersmit © Quentin Chevrier

3. Festivaltag – Freitag, 17. Januar

DEDALUS: PORTRÄT PASCALE CRITON

Dedalus eröffnet den dritten Festivaltag mit einem Porträt von **Pascale Criton**. Seit den 1980er Jahren erforscht die 1954 geborene französische Komponistin Klangvariabilität, Mikrostimungen, multisensorische Rezeptionen und die Verräumlichung des Hörens. Pascale Criton interessiert sich vor allem für Überlegungen zum „Kontinuum“. Ihr kompositorischer Ansatz besteht darin, über die natürliche Diskontinuität der diatonischen Skalen hinauszugehen, indem sie mit sehr dichten mikrotonalen Tonleitern arbeitet. Der von ihr angestrebte Zustand der Kontinuität hängt mit diesen aus sehr feinen Mikrointervallen bestehenden Skalen zusammen. Das Intervall von zwei oder drei Sechzehnteltönen ist sehr klein und wird vom Ohr kaum wahrgenommen, aber es beeinflusst die Wahrnehmung von Klangfarbe, Rhythmus und Zeitgefühl.

Criton macht sich diese Eigenschaft zunutze, um subtile Tonverschiebungen zu erzeugen, die zu einer fortschreitenden, aber nicht wahrnehmbaren Veränderung der musikalischen Textur führen. In ihren Kompositionen verbindet sie mikrotonal und diatonisch gestimmte Instrumente mit Elektronik.

Nach einer Präsentation in Zusammenarbeit mit dem Verband für aktuelle Musik Hamburg wird Pascale Criton zusammen mit **Dedalus** eine Auswahl ihrer Kompositionen zum ersten Mal in Hamburg vorstellen. **klub katarakt** hat ein neues Stück bei ihr in Auftrag gegeben, das beim Konzert uraufgeführt wird.

Im Nachtkonzert wird **Dedalus** das Werk *Occam Hepta I* von **Éliane Radigue** spielen, das für das Ensemble geschrieben wurde. Radigue (*1932), eine der wichtigsten Pionierinnen der elektronischen Musik, schreibt in ihrer Instrumentalmusik lange allmähliche Klangverläufe mit einem Gespür für feinste Nuancen. Nachdem **klub katarakt** 2012 ihren kompletten *Naldjorlak-Zyklus*, 2017 sechs Kompositionen aus dem *Occam-Zyklus* und 2023 *Occam Delta XV* mit dem Quatuor Bozzini präsentiert hat, folgt nun eine weitere Hamburger Erstaufführung der Musik Radigues.

Als zweites Stück spielt das Ensemble *Overlays – Atmospheres Transparent/Opaque* der amerikanischen Komponistin **Catherine Lamb** (*1982). Auch dieses Werk wurde eigens für das Ensemble geschrieben. Lamb gehört zu einer jüngeren Generation von Komponist*innen, die sich mit der Interaktion von Tönen, akustischen Phänomenen, reiner Stimmung etc. auseinandersetzen. Sie studierte bei James Tenney und Michael Pisaro und arbeitete mit Éliane Radigue zusammen. Sie lebt in Berlin und arbeitet und schreibt u. a. für die Ensembles Konzert Minimal und Harmonic Space Orchestra.



Pascale Criton © Laurence Prat



Dedalus © GMEA – CNCM Albi-Tarn

klub katarakt¹⁹

4. Festivaltag — Samstag, 18. Januar

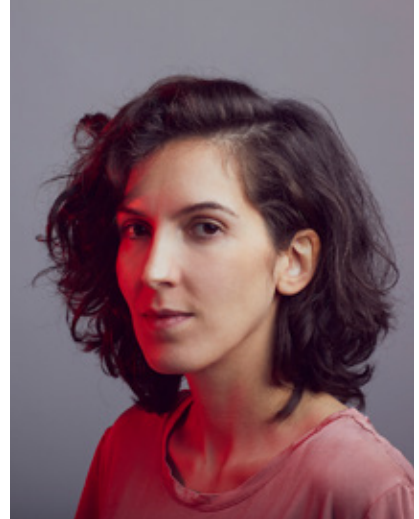
LANGE NACHT

Die Lange Nacht ist nicht allein aus dem Festival erwachsen, sondern aus einer bereits in den 1990er-Jahren entwickelten Konzertform des Komponist*innenkollektivs **katarakt**. Das Konzept ist einfach, birgt aber jedes Jahr neue Überraschungen, denn hier präsentiert das Festival primär Erst- und Uraufführungen der hiesigen Szene sowie internationaler Gäste im Wechsel mit experimentellen Kurzfilmen.

Als besonderer Gast tritt die serbische elektronische Musikerin und Komponistin **Svetlana Maraš** auf. Maraš arbeitet an der Schnittstelle von experimenteller Musik, Klangkunst und neuen Medien. Ihre Musik beschreibt sie selbst als „komplexe und dichte musikalische Strukturen und Formen ohne exakte Wiederholungen.“ Vielmehr ein sich kontinuierlich wandelnder Klang im Lauf der Zeit.

Weitere Beteiligte sind das Improvisations-Projekt **Okapi** (**Sascha Demand, John Eckhardt, Tobias Gronau und René Huthwelker**) und viele weitere lokale Komponist*innen und Musiker*innen.

Auch 2025 setzt **klub katarakt** die Zusammenarbeit mit der Kurzfilm Agentur Hamburg fort und zeigt neueste Experimentalfilme als Teil des Programms.



Svetlana Maraš © Branko Starcevic

Stand: Oktober 2024 – Aktualisierungen unter klubkatarakt.net



Eröffnung 2023 © Jann Wilken

klub katarakt¹⁹



Eröffnung 2023 © Jann Wilken

Klub katarakt¹⁹

Festival für experimentelle Musik

15.–18. Januar 2025

Kampnagel, Jarrestr. 20, 22303 Hamburg

Tickets: +49 40–270 949 49 oder www.kampnagel.de

Aktuelles Programm: www.klubkatarakt.net

PRESSEKONTAKT

Marcel Wicker

Tel: + 49 174 7596739

kommunikation@klubkatarakt.net

gefördert
von:



Partner:



Medien-
partner:



PROGRAMM:

MITTWOCH, 15. JANUAR

20:00 Eröffnung: Phill Niblock in memoriam
mit Dedalus, Scordatura, Nelly Boyd,
Thomas Ankersmit, Erik Drescher u. a.

DONNERSTAG, 16. JANUAR

19:30 Dedalus I
Musik von Alessandro Bosetti
21:00 Thomas Ankersmit
22:00 Dedalus II
Musik von Brian Eno

FREITAG, 17. JANUAR

18:00 Präsentation Pascale Criton
19:30 Dedalus III
Porträt Pascale Criton
21:00 Dedalus IV
Musik von Éliane Radigue und
Catherine Lamb

SAMSTAG, 18. JANUAR

20:00 Lange Nacht
mit Svetlana Maraš, Okapi uvm.

Stand: Oktober 2024 – Aktualisierungen unter klubkatarakt.net